Nr. 4 / Juli 2010
weitere Informationen:
www.agmo.de

AGMO-Intern

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

AGMO e.V. setzt Projektförderung für Grundschule in Ratibor-Studen fort

Die AGMO e.V. hatte bereits in der Mai-Augabe von AGMO-Intern über die Vorgänge um die zweisprachige Grundschule in Ratibor-Studen geschrieben. Dennoch scheint es geboten, erneut zu berichten und um Unterstützung von Projekten zur Förderung des Unterrichts in der Muttersprache nicht nur an dieser Schule zu werben.

Unterbrechung des zweisprachigen Unterrichts

Die AGMO e.V. war Ende Januar 2010 vom Vorstand des DFK Ratibor-Studen über die umgehende Beendigung des zweisprachigen Unterrichts an der einzigen zweisprachigen Grundschule im Bezirk Schlesien informiert worden. Der Schuldirektor hatte damals mitgeteilt, daß die Schule ab sofort wieder eine normale polnische Grundschule sei. Daraufhin hatte der Elternrat der Schule mehrfach Protest eingelegt, so daß nach Ferienende Anfang März 2010 der zweisprachige Unterricht wieder aufgenommen wurde.

Kinder aus Studen bei Musikwerkstatt und Konzert in Lubowitz

Die AGMO e.V. hatte in Abstimmung mit dem örtlichen DFK-Vorstand und nach Kontakten mit dem Konsulat in Oppeln im Februar und März 2010 sowie am 27. Mai 2010 jeweils zahlreiche Politiker, Presseorgane und die Führungsspitze der deutschen Volksgruppe mit elektronischen Rundschreiben unterrichtet. Zum Schuljahresbeginn im September 2010 soll nach derzeitigen Informationen endlich der offizielle Status einer zweisprachigen Grundschule erreicht werden. Eine schriftliche Bestätigung oder ein Vertrag liegen dem Elternrat bisher noch immer nicht vor. Da aber zumindest der erweiterte Deutschunterricht und z. T. zweisprachiger Unterricht wiederaufgenommen worden sind, hat der AGMO-Vorstand beschlossen, die Projektförderung an der Schule möglichst fortzusetzen.

Kinderchor des Eichendorff-Chores

Die Vorsitzende des DFK Studen und Vorstandsmitglied des DFK-Kreisverbandes Ratibor, Ursula Lamla, hatte einige Projektanträge an die AGMO e.V. gerichtet, die auf die Förderung der deutschen Muttersprache abzielten. Die Vorstände des DFK Studen und des Eichendorff-Chores hatten zunächst einen gemeinsamen Wettbewerb mit vorausgehender „Musikwerkstatt“ vom 8. bis 9. Mai 2010 in Lubowitz für den Kinderchor des Eichendorff-Chores und Schulkinder aus Studen organisiert. Dem Kinderchor gehören etwa 40 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren an. Zehn der Kinder erlernen Musikinstrumente. Ziel des Projektes in Lubowitz waren ein gemeinsames Abschlußkonzert und die Gewinnung weiterer Kinder für den Chorgesang.

Werbung für die Grundschule in Studen

Mit einem Informationstag warb der DFK Studen Anfang Juni 2010 für den Besuch der hoffentlich bald offiziell zweisprachigen Grundschule. Zahlreiche Eltern kamen mit ihren Kindern aus Studen und Umgebung, um sich zu informieren. Der Kindergarten und die Schule in Studen arbeiten bereits eng zusammen, so daß die Kinder auf den deutschsprachigen Unterricht vorbereitet werden. Mit einem von der AGMO e.V. geförderten Wettbewerb unter dem Motto „Deutsch zu Hause, gemeinsames Lernen von Kinder und Eltern – Deutsch ist meine Muttersprache“ wurden die Kinder einbezogen und mit Preisen für ihre Leistungen belohnt. Als weiteres Projekt der AGMO e.V. werden für die Grundschule und den Kindergarten in Studen didaktische Materialien zum Erlernen der Muttersprache finanziert, um die Bestände zu ergänzen. Die Deutschlehrerin beschrieb, welchen Wortschatz sich bereits die vier- bis sechsjährigen Kinder angeeignet haben und welche Wörter im Kindergarten in den Alltag einfließen. Hierzu gehören einfache Gruß- und Anredeformen, die Bezeichnungen für Verwandte, Zahlen und Uhrzeit, aber auch Wörter aus den Bereichen Garten- und Tierwelt, Essen, Farben sowie einfache Lieder. Die AGMO e.V. hat die Förderung der Projekte kurzfristig zugesagt und bittet deshalb dringend um Spenden.

Inhaltsverzeichnis

AGMO e.V. setzt Projektförderung in Studen fort ..... Seite 1
AGMO-Mitgliederversammlung 2010 ..... Seite 2
52. Captive Nations Week in New York ..... Seite 2
Förderung der deutschen Sprache und Kultur ..... Seite 2
Minderheitenseelsorge ..... Seite 3
Wettbewerbe in Marienwerder ..... Seite 3
Aus dem AGMO-Archiv ..... Seite 4
Kindergarten in Tworkau zweisprachig ..... Seite 4

AGMO-Mitgliederversammlung 2010

Anläßlich der ordentlichen Mitgliederversammlung der AGMO e.V. am 24.04.2010 fand nach der Begrüßung und dem Gedenken an die Verstorbenen durch den Vorsitzenden, Dipl.-Ing. Peter Oprzondek, eine Nachwahl statt. Nachdem das Amt des Schriftführers im Vorjahr zunächst vakant geblieben war, ist es dem AGMO-Vorstand gelungen, mit dem 19jährigen Abiturienten Tilman Fischer einen Vertreter der jungen Generation für das Vorstandsamt zu gewinnen. In ihren Berichten legten Peter Oprzondek, Tobias Körfer und Martin Stender Rechenschaft über die geförderten Projekte im Berichtszeitraum sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ab. Der Vorsitzende gab einen Ausblick auf die anstehenden Vorhaben. Die weiteren Vorstandsmitglieder trugen aus ihrem Tätigkeitsbereich vor, u.a. über humanitäre Hilfsmaßnahmen und Sachhilfen. Professor Ebeling erläuterte den Kassenbericht und Wirtschaftsplan. Nach dem Bericht des Kassenprüfers Herbert Gilberg und anschließender Aussprache mit Entlastung des Geschäftsführenden Vorstandes bestand Gelegenheit zu weiteren Gesprächen, bevor die konstruktiv verlaufene Veranstaltung mit dem Vortrag „Polonia ante Portas – Preußen zwischen allen Stühlen. Die Gründung der preußischen Provinz Oberschlesien am 14.10.1919“ des Historikers Tobias Körfer ausklang.

AGMO-Vorstand v.l.: O. Grzimek, H. Gilberg, T. Körfer, P. Oprzondek, H.-T. Degner, M. Weinhold und Prof. R. Ebeling

Ausblick 2010

Der Vorsitzende stellte in seinem Ausblick für 2010 fest, daß die Entwicklung in bezug auf die einzige zweisprachige Grundschule im Bezirk Schlesien für die deutschen Kinder und deren Eltern nicht besonders erfreulich gewesen sei und daß es sich hinsichtlich der Schulen im Bezirk Oppeln wahrscheinlich nicht viel besser verhielte. Bei der Entwicklung des Unterrichts in der Muttersprache für die Kinder der deutschen Volksgruppe werde deutlich, daß es eine erhebliche Diskrepanz zwischen der polnischen Gesetzgebung für Minderheiten und deren Umsetzung gebe. Darauf hinzuweisen und Lösungen zu fordern, wird weiterhin Aufgabe der AGMO e.V. bleiben. Hierzu gehört ein deutlicher Appell an die Bundesregierung, die bestehenden Schulprobleme ausdrücklich im Rahmen der deutsch-polnischen Regierungskonsultationen zu thematisieren. Der Vorsitzende beschrieb, es sei die Aufgabe der AGMO e.V., nicht nur sichtbar zu machen, daß es keine deutschen Kindergärten und Grundschulen gibt, sondern insbesondere die Beweggründe aufzudecken, warum dieser Zustand von polnischen und deutschen Verantwortlichen so beharrlich verschwiegen wird. Eine ausreichende finanzielle Grundlage der AGMO e.V. für die Unterstützung der deutschen Vereinigungen und die von ihnen geleistete Kulturarbeit zu schaffen, wird weiterhin Ziel der AGMO e.V. sein. Projekte und Informationstätigkeit haben satzungsgemäß das Ziel, die Identität der in der Heimat verbliebenen Deutschen zu stärken. Deshalb stellt die Förderung entsprechender Projekte weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten dar. Um DFK-Projekte wie Deutschwettbewerbe, zweisprachige Kindergärten und kulturelle Veranstaltungen angemessen fördern zu können, wird um Spenden unter dem Stichwort **„Projekte 2010“** gebeten.

52. Captive Nations Week in New York

Vom 18. bis 25. Juli 2010 wird in New York die „52. Captive Nations Week“ stattfinden, bei der auf das fortbestehende Unrecht in den heute noch kommunistischen Staaten und auf vorenthaltene Minderheitenrechte in den ehemaligen kommunistischen Staaten (z.B. Rep. Polen) hingewiesen wird. Dazu lädt Horst A. Uhlich, Präsident des CAPTVE NATION COMMITTE, Inc, ein. Anschrift: P.O. Box 540, Gracie Station, NEW YORK, NY. 10028-0005, USA.

Förderung der deutschen Sprache und Kultur als Träger der Identität

Die gemeinnützige AGMO e.V. unterstützt die in der Republik Polen lebenden Deutschen seit nunmehr drei Jahrzehnten bei der Durchsetzung ihrer Volksgruppen- und Minderheitenrechte. Nach jahrzehntelanger Diskriminierung geht es seit der politischen Wende vor zwei Jahrzehnten – viele deutsche Vereinigungen feiern derzeit ihr zwanzigjähriges Bestehen – langsam, aber stetig voran. Auch die Umsetzung des polnischen Minderheitengesetzes (seit 01.05.2005 in Kraft) zeigt Fortschritte. Die Zahl der Gemeinden mit zweisprachigen Ortsschildern wächst allmählich.

Von besonderer Bedeutung, da für das Fortbestehen der deutschen Volksgruppe unabdingbar, ist die noch fehlende Einführung deutscher und vorübergehend auch zweisprachiger Kindergärten und Grundschulen. Nur mit diesen Bildungseinrichtungen wird die deutsche Identität der in der Heimat verbliebenen Deutschen auf Dauer gesichert, da die heranwachsenden Kinder und Jugendlichen nur mit Deutsch als Unterrichtssprache eine Chance haben, sich künftig auf dem europäischen Bildungs- und Arbeitsmarkt als Deutsche zu behaupten. Die AGMO e.V. unterstützt deshalb die in Ortsverbänden des DFK organisierten Deutschen bei der Durchführung von Projekten wie Deutsch-, Musik- und Rezitationswettbewerben durch didaktische Materialien und Spenden. Wenn Sie gemeinsam mit der AGMO e.V. zur Förderung der deutschen Muttersprache in den Heimatgebieten der Deutschen in der Republik Polen beitragen wollen, so bitten wir Sie um Ihre Spende.
Stichwort: **„Bildung“**.

Minderheitenseelsorge

Nachdem Papst Benedikt XVI. im August 2009 das Rücktrittsgesuch des verdienten Erzbischofs Alfons Nossol angenommen und den damals 45jährigen Prof. Dr. Andreas Czaja aus Lindenhöhe bei Rosenberg zum Bischof gewählt hatte, ist mittlerweile auch die Nachfolge von Prälat Wolfgang Globisch als Seelsorger der Nationalen Minderheiten in der Diözese Oppeln geregelt worden. Der aus Frauenfeld (Kr. Groß Strehlitz) stammende Pfarrer Dr. Piotr Tarlinski tritt sein Amt im Sommer 2010 an.

Dank an Erzbischof Nossol und Prälat Globisch

Altbischof Nossol, geboren am 08.08.1932 in Broschütz O.S., war seit 1977 Bischof (seit 1999 Erzbischof) der oberschlesischen Diözese Oppeln. Erzbischof Alfons Nossol gebührt große Anerkennung für seinen Einsatz zugunsten der deutschen Volksgruppe. Er setzte sich nicht nur regelmäßig für deutschsprachige Seelsorge und Messen ein; unvergessen bleibt seine Forderung nach deutschen Schulen anläßlich der Minderheitenwallfahrt auf dem St. Annaberg am 3. Juni 2007. Nachdem Altbischof Nossol am 08.12.2009 das Bundesverdienstkreuz verliehen worden war, wurde Pfarrer Globisch am 17.02.2010 ebenso mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Über die Tätigkeit und Verdienste von Prälat Globisch hatte die AGMO e.V. mehrfach informiert (vgl. AGMO-Intern 4/2008, 6/2008). Pfarrer Globisch wird seine Tätigkeit für die deutschsprachige Eichendorff-Bibliothek und im Rat für die Minderheitenseelsorge fortsetzen.

Gedenken für deutsche Opfer

In der Ausgabe Mai-Juni 2010 der „Heimatkirche“ erinnerte Prälat Globisch unter dem Titel „Das ‚Schlesische Katyn‘“ im Zusammenhang mit der Flugzeugkatastrophe bei Smolensk und dem 70. Jahrestag der Ermordung polnischer Offiziere und Zivilisten durch die Rote Armee mahnend: „Sind in Schlesien und anderen ehemaligen deutschen Gebieten nicht ähnliche Verbrechen geschehen? Gibt es eine Ortschaft, wo 1945 nicht nur Männer, aber auch Frauen und Kinder brutal niedergeschossen, ermordet wurden? Gibt es eine Stadt, wo in Folterkellern des NKWD und UB bis 1947 nicht ähnliches geschah? Dazu kommen die Todeslager (…). Es ist beeindruckend, wie sehr die ganze polnische Nation der Opfer von Katyn und anderer Orte des Grauens gedenkt. Ist es nicht endlich an der Zeit, auch unserer Opfer zu gedenken? Nicht nur die Gefallenen, sondern auch die Opfer des ‚Schlesischen Katyn‘ sollten in jeder Ortschaft eine Gedenktafel und jedes Jahr eine Hl. Messe haben, wie z.B. in Boguschütz bei Oppeln.“ Die AGMO e.V. stimmt Pfarrer Globisch ausdrücklich zu.

Kontakte und Förderung der Seelsorge fortsetzen

Seit vielen Jahren unterhält die AGMO e.V. Kontakte mit Pfarrer Globisch und unterstützt die Minderheitenseelsorge. Er schrieb der AGMO e.V. im April 2010, daß er derzeit keine Hoffnung auf Einrichtung deutscher Schulen unter Obhut der Kirche habe, und sandte gute Wünsche für die inzwischen 30jährige Tätigkeit der AGMO e.V.

Bei einem Empfang des DFK-Bezirksvorstandes Oppeln bei Bischof Andreas im Mai 2010 wurden die Bedürfnisse der Deutschen in der Diözese Oppeln erörtert. Demnach hängen deutschsprachige Gottesdienste weiterhin vom guten Willen des Pfarrers ab. Bischof Czaja gab das Ziel einer Steigerung der Anzahl deutschsprachiger Gottesdienste aus. Er warb für gemeinsame Projekte und legte Wert auf die Arbeit mit jungen Menschen sowie die Vermittlung eines positiven Bildes der deutschen Kultur bei ihnen. Die AGMO e.V. wird die Kontakte mit deutschen Seelsorgern fortsetzen und bittet um Spenden: Stichwort **„Seelsorge“**.

Wettbewerb über die deutschsprachigen Länder in Marienwerder

Wettbewerbe in Marienwerder

Die Gesellschaft der deutschen Minderheit „Vaterland“ in Marienwerder organisiert zahlreiche Veranstaltungen. Hierzu gehören Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit Schulen. Manfred Ortmann, Vorsitzender der deutschen Gesellschaft in Marienwerder, hat der AGMO e.V. eine ausführliche Dokumentation über die Veranstaltungen „Wettbewerb deutschsprachige Länder“ und weitere Wettbewerbe übermittelt. Regelmäßig berichtet die einheimische Presse über Aktivitäten der deutschen Vereinigung. Mit dem Wettbewerb „deutschsprachige Länder“ war im Frühjahr 2010 erneut eine Initiative der wespreußischen Gesellschaft von der AGMO e.V. gefördert worden. Die Sieger unter den 40 Teilnehmern dürfen nach Travemünde reisen. Die Fragen des Wettbewerbes waren zuvor von einer Deutschlehrerin ausgewählt worden, um das Erlernen der deutschen Sprache anzuregen und das Wissen über die deutschsprachigen Länder zu vertiefen. Das erworbene Wissen kann von den Schülern auch im Austausch mit einer Schule in Osterholz-Scharmbeck angewendet werden, so daß ein zusätzlicher Anreiz zum Lernen besteht.

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um finanzielle Unterstützung mittels Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung Ihre landsmannschaftliche Herkunft an: LS für Schlesien, OB für Ostbrandenburg, LP für Pommern, LO für Ostpreußen, WP für Westpreußen, SL für Sudetenland und V für Andere. Ein einmaliger Hinweis genügt. Dieser dient der AGMO e.V. als regionaler Verteilerschlüssel für Projekte.

Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Dresdner Bank Bonn

Aus dem AGMO-Archiv

Die AGMO e.V. wird künftig regelmäßig aus der interessanten Untergrund- und Gründungsphase deutscher Vereinigungen in den Oder-Neiße-Gebieten, besonders in Oberschlesien, seit Anfang der 1980er Jahre berichten, als die AGMO e.V. vom Vorsitzenden, Dipl.-Ing. Peter Oprzondek, unter dem damaligen Namen „Arbeitsgemeinschaft Menschenrechtsverletzungen in Ostdeutschland“ (AGMO) in der Schlesischen Jugend gegründet worden war. Peter Oprzondek verfolgte damals gemeinsam mit ersten Mitstreitern das Ziel, „die menschenrechtliche Lage der Deutschen in Schlesien und anderen Teilen Ostdeutschlands“ zu erörtern und einer breiten bundesdeutschen Öffentlichkeit bekannt zu machen, da es in der damaligen Volksrepublik Polen offiziell keine Deutschen und schon gar keine deutsche Volksgruppe mit Ausnahme der staatlich beaufsichtigen Gruppe in Waldenburg gab. Einige Veröffentlichungen in den letzten Monaten anläßlich des 20jährigen Jubiläums der Gründung erster deutscher Vereinigungen in der Republik Polen haben gezeigt, daß die Kenntnisse über die Anfänge der deutschen Vereinigungen mitunter gering sind und die Leistungen aus der Anfangszeit sowohl der deutschen Gründer vor Ort als auch der AGMO/SJ nicht richtig wiedergegeben und gewürdigt wurden. Deshalb wird die AGMO e.V. demnächst regelmäßig auf ihrem umfangreichen Archiv publizieren.

Kindergarten in Tworkau zweisprachig

Nachdem sich der Start des zweisprachigen Kindergartens in Tworkau verzögert hatte, wurde im September 2009 eine zweisprachige Kindergartengruppe eingerichtet. Erste Gespräche zur Gründung hatte der DFK-Vorstand mit dem Bürgermeister der Gemeinde Kreuzenort im Januar 2008 aufgenommen und bei der AGMO e.V. um Unterstützung angefragt. Deshalb war die AGMO e.V. von Anfang an über das Vorhaben informiert und unterstützte den Kindergarten vor allem mit der Übersendung ausgewählter didaktischer Materialien zum spielerischen Umgang mit der deutschen Muttersprache. Bei der Verwirklichung der Ziele war für den DFK-Vorstand die Unterstützung vom Bürgermeister und der Direktorin des Kindergartens hilfreich. Die Eltern von 14 der 23 Kinder im Alter von drei bis vier Jahren hatten entsprechende Anträge gestellt.

Impressum

Herausgeber: AGMO e.V.
Breite Str. 25 - 53111 Bonn
Tel. 0228/636859 - Fax 0228/690420
e-Post: agmo-bonn@arcor.de Internet: www.agmo.de
V.i.S.d.P. Dipl.-Ing. Peter Oprzondek
Redaktion: Martin Stender
Abdruck nur mit Quellenangabe, Belegexemplar erbeten.
Die AGMO e.V. wurde im Jahre 1990 beim AG Bonn in das Vereinsregister eingetragen. Sie wurde 1980 als Arbeitsgemeinschaft Menschenrechtsverletzungen in Ostdeutschland (AGMO) gegründet.
Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Dresdner Bank Bonn

Didaktische Materialien für zweisprachigen Kindergarten in Tworkau

Didaktische Materialien

Im Juni 2009 hatte die AGMO e.V. dem DFK Tworkau einen Musterkoffer mit ausgewählten didaktischen Materialien für den Kindergarten in Tworkau übersandt. Mit Hilfe der Materialien sollen die deutsche Muttersprache und die deutsche Identität im Alltag zur Selbstverständlichkeit werden. Bruno Chrzibek, Vorsitzender des DFK Tworkau, beschrieb die Erwartungen wie folgt: „Dort lernen die Kinder nicht nur Grammatik, sondern auch freies und natürliches Sprechen. Darüber hinaus erweitern sie ihren Wortschatz, verbessern ihre Aussprache und trainieren Hör- und Leseverständnis. Die Unterrichtssprache ist von Beginn an Deutsch.“

AGMO e.V. in Tworkau

Der stellvertretende Vorsitzende der AGMO e.V., Tobias Körfer, gewann im Dezember 2009 beim Besuch des Kindergartens mit dem DFK-Vorstand einen guten Eindruck, so daß die Förderung mittels weiterer didaktischer Materialien vereinbart wurde. Benötigt wurde u.a. ein CD-Abspielgerät. So können die Kinder deutsche Lieder zu den Melodien mitsingen. Am 8. April 2010 wurde eine feierliche Übergabe vom DFK Tworkau an den bilingualen Kindergarten vorgenommen. Bei dieser Gelegenheit stellten die Kinder erstaunliche Fortschritte unter Beweis. Wie einem Artikel in der Zeitung „Oberschlesische Stimme“ zu entnehmen ist, war die Freude der Kinder riesengroß. Sie bedankten sich, wie dem obigen Bild zu entnehmen ist, herzlichst bei den AGMO-Spendern.

Erfolge bei Frühförderung belegt

Die AGMO e.V. folgt bei der Sprachförderung von Kindern im Alter ab drei Jahren den durch wissenschaftliche Untersuchungen gestützten Erkenntnissen, daß kindliche Frühförderung in diesem Alter prägend ist und bei einem späteren Erwerb die Voraussetzungen wesentlich schlechter sind, die deutsche Sprache als Muttersprache zu erlernen. Derzeit wird die deutsche Sprache zumeist mangels Vorkenntnissen und bei zu spätem Beginn sowie zu geringer Intensität wie eine Fremdsprache gelernt. Unter dem Stichwort **„Kinder“** wird um Spenden zur Stärkung der deutschen Sprache in Kindergärten gebeten.